

## Jahresbericht 2015<sup>1</sup>

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
1 Zusammenfassung	2
2 Die besonderen Akzente im Jahr 2015	2
3 Stiftungsrat, Geschäftsführung, Geschäftsleitung	3 – 4
4 Musik	3
4.1 Musik im Festsaal	3 – 5
4.2 Musik in der Klosterkirche Muri	5 – 6
4.3 Musig im Pflegidach (ehemals Musig im Ochsen)	6 – 8
5 Museen und Ausstellungen	8
5.1 Museum Caspar Wolf	8 – 10
5.2 Museum Kloster Muri	10 – 12
5.3 Singisenforum	12
6 Literatur und Theater	12
6.1 Bibliothek	12 – 13
6.2 Sammlung Murensia	13 – 14
6.3 Cabarena	14 – 15
6.4 Gedenken 1415 – Die Eidgenossen kommen	15 – 16
6.5 MuriTheater – «Ich suche einen Stoff»	16 – 17
7 Geschäftsstelle	17
7.1 Muri Info	17
7.2 Finanzen	17
7.3 Kommunikation und Medien	17
7.4 Vernetzung	18
8 Murikultur in Zahlen	19
9 Personen/Mitwirkende	20

<sup>1</sup> Der Einfachheit halber wird im gesamten Text nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

## **1. Zusammenfassung<sup>2</sup>**

---

Die Stiftung Murikultur bereicherte das kulturelle Leben der Region wieder mit einem vielseitigen Angebot in den Bereichen Musik, Museen, Literatur und Theater. Mit einer Fahnenburg, einer theatralischen Kurzinszenierung sowie einem Geschichtserlebnisweg beteiligte sich die Stiftung zudem am kantonalen Gedenkjahr «1415 – Die Eidgenossen kommen!».

Ein vielfältiges Musikangebot in der Klosterkirche Muri, im Festsaal, im Refektorium und im Pfligidach begeisterte mehrere Tausend Zuhörer. Besucher des Museums Kloster Muri schätzten hingegen die lebendige Art, in der sie die Geschichte des Klosters Muri erleben konnten. Auch die verschiedenen Führungen durch die Klosteranlage und durch das Museum fanden regen Zuspruch. Ein grosses Publikum wurde auch in der Bibliothek, bei Cabarena und bei Muri Info verzeichnet. Besonderer Wert wurde auch im 2015 auf die Kulturvermittlung gelegt. Mit speziellen Angeboten konnte bei Kindern und Jugendlichen die Freude für Musik, Literatur und Kunst erfolgreich gefördert werden.

## **2. Die besonderen Akzente im Jahr 2015**

---

Murikultur beteiligte sich mit verschiedenen Angeboten am kantonalen Gedenkjahr «1415 – Die Eidgenossen kommen!». Vier gut besuchte Vortragsabende stimmten auf das Thema ein, das nicht nur für die Aargaugeschichte sondern für die gesamte Schweiz von grosser Bedeutung ist. Ein beeindruckendes Erlebnis hat dabei während der Eröffnung der Fahnenburg MuriTheater geboten. Die lebendige Inszenierung «Gessler und Tell in Muri» begeisterte am 8. Juli 2015 das Publikum. Der Geschichtserlebnisweg inkl. Begleitprospekt, drei Erlebnistage, die wissenswerte Broschüre «Geschichte erleben!» sowie verschiedene Themenführungen ergänzten das Angebot. Murikultur schätzte im Gedenkjahr nicht nur die gute Zusammenarbeit mit den Projektverantwortlichen des Kantons, sondern auch diejenige mit den lokalen Partnern Verein Wyssbacher Sagi, Verein Museum zwischen Pflug und Korn, Alt-Gängeli und den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern.

Allen Ressortleitenden gelang es, auch im Jahr 2015 mit ihren Programmen besondere Höhepunkte zu setzen. Diese sind in den nachfolgenden einzelnen Berichten aufgeführt. Dank dem vielseitigen Angebot war die öffentliche Wahrnehmung von Murikultur wiederum ausgezeichnet. 44'645 Besucher profitierten von 54 Konzerten und 50 anderen Anlässen sowie dem bestehenden Angebot von Bibliothek, Museum Kloster Muri, Sammlung Murensia und Muri Info. Auch die 171 ausserkantonalen und 1'164 kantonalen, regionalen und lokalen Medienmeldungen zeigten, dass das vielfältige Angebot von Murikultur auf ein reges öffentliches Interesse stiess. Die Tagesschau bei SRF 1 und das Tessiner Fernsehen boten am 3. August 2015 Einblick in die Konzerte von vier Emporen und in die CD-Aufnahmen des Ressorts *Musik in der Klosterkirche Muri*. Radio SRF 2 hat das Konzert vom 28. November 2015 des Ressorts *Musik im Festsaal* aufgenommen.

## **3. Stiftungsrat, Geschäftsführung, Geschäftsleitung**

---

Der Stiftungsrat erledigte in elf Sitzungen ein umfangreiches und anspruchsvolles Arbeitspensum. Zusätzlich fanden zahlreiche Besprechungen im kleinen Kreis statt. Im Interesse eines guten Einvernehmens und zur Besprechung wichtiger Schnittstellen kam der Gesamstiftungsrat und die Geschäftsführerin im März 2015 mit der Katholischen Kirchenpflege Muri zusammen. Der Präsident Urs Pilgrim traf sich zu verschiedenen Besprechungen mit dem Gemeindepräsidenten Hanspeter Budmiger und mit einzelnen Gemeinderatsmitgliedern. Im Juni 2015 fand zudem ein

<sup>2</sup> Im Jahresbericht wird auf die detaillierte Auflistung aller durchgeführten Anlässe verzichtet. Nähere Angaben zu Konzerten und Ausstellungen können auf [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch) unter Porträt/Archiv eingesehen werden.

Treffen mit dem Gesamtgemeinderat statt und im Herbst 2015 das alljährliche Treffen mit dem Stiftungsrat, der Geschäftsführerin sowie allen Ressortleitenden.

### **Änderungen im Stiftungsrat**

Im Herbst 2015 wurden Robert Häfner und Markus Leuthard als neue Mitglieder des Stiftungsrats gewonnen. Robert Häfner war bereits von 1998 bis 2005 als Stiftungsrat für die Kulturstiftung St. Martin tätig, welche im Jahr 2011 in Stiftung Murikultur umbenannt wurde. Der Vizepräsident Peter Hochuli trat Ende des Jahres 2015 von seinem Amt zurück. Zur neuen Vizepräsidentin wurde Marlène Nogara gewählt. Ebenfalls kündigte der Stiftungsratspräsident Urs Pilgrim im Dezember 2015 an, dass er im März 2016 aus seinem Amt zurücktreten wird.

### **Neuorganisation Murikultur und Muri Info**

Die Trägerschaft von Muri Info – Einwohnergemeinde Muri, Katholische Kirchgemeinde Muri und Stiftung Murikultur – erarbeitete in verschiedenen professionell begleiteten Workshops und Sitzungen ein neues Führungskonzept für Muri Info (Kultursekretariat von Murikultur und Tourismusbüro). Durch die Umstrukturierung zur gemeinsamen Geschäftsführung von Muri Info und Murikultur sollen sinnvolle Synergien geschaffen werden. Das in Personalunion geführte Pensum der Geschäftsführung wird deshalb ab 1. Juli 2016 von sechzig Prozent auf hundert Prozent erhöht. Das hat auch personelle Änderungen zur Folge. Auf den gleichen Zeitpunkt tritt eine im Dezember 2015 unterzeichnete Leistungsvereinbarung in Kraft, in der die Einwohnergemeinde und die Katholische Kirchgemeinde Muri der Stiftung Murikultur den Auftrag zur operativen Führung von Muri Info erteilen.

### **Mutterschaftsurlaub der Geschäftsführerin**

Die Geschäftsführerin Andrea Freund wurde im Oktober 2015 zum zweiten Mal Mutter und trat ihren Mutterschaftsurlaub an. Esther Studerus übernahm ab September 2015 ihre Stellvertretung. Die Ressortleitenden von Murikultur trafen sich unter dem Vorsitz der Geschäftsführerin viermal im Plenum. Zudem fanden zahlreiche Sitzungen und Absprachen im kleineren Kreis statt.

In Arbeitsgruppen, Kommissionen, Geschäftsleitung und Stiftungsrat waren im Jahr 2015 rund hundert Personen – die meisten in einer Teilzeitfunktion – für Murikultur tätig. Die Mitglieder des Stiftungsrats, die Ressortleitenden und die Mitarbeitenden in Arbeitsgruppen und Kommissionen arbeiteten ehrenamtlich. Im entschädigten Angestelltenverhältnis arbeiteten die Geschäftsführerin, ihre Stellvertreterin, die Mitarbeitenden von Muri Info, des Besucherzentrums, der Museumsaufsicht und der Bibliothek.

## **4. Musik**

---

### **4.1 Musik im Festsaal<sup>3</sup>**

Das Ressort *Musik im Festsaal* steht seit Mai 2015 unter der Dreierleitung von Renato Bizzotto (Künstlerische Leitung), Jolanda Covo (Administration) und Franziska Haug (Kommunikation).

Der Festsaal des Klosters Muri gilt in Fachkreisen als bester Konzertsaal des Kantons und eignet sich hervorragend für Orchesterkonzerte. Wie in den vergangenen Jahren wurde der Schwerpunkt des Jahresprogramms auf Orchesterkonzerte gelegt, ergänzt durch Auftritte kleinerer Ensembles. Als Höhepunkte sind hier die Auftritte von Los Romeros und die «Winterreise» mit Julian Prégardien und Michael Gees zu nennen. Aussergewöhnlich und hochstehend war das Konzert der Perkussionsformation Elbtonal, wenn auch leider vor halbleeren Rängen. Einen grossen Publikumszustrom hingegen fanden die Konzerte des argovia philharmonic und des Luzerner Sinfonieorchesters.

---

<sup>3</sup> Bericht der Ressortleitenden Franziska Haug, Jolanda Covo und Renato Bizzotto

Im Jahr 2015 wurden insgesamt zehn Konzerte für Erwachsene sowie ein Schülerworkshop durchgeführt. Die Konzertreihe umfasste neun Anlässe im Festsaal:

- 24. Januar 2015 «Auf nach Norden», argovia philharmonic mit Regula Mühlemann (Sopran)
- 21. März 2015 «Souvenir». Max Hornung (Violoncello), Felix Froschhammer (Violine), CHAARTS Chamber Artists.
- 11. April 2015 «All Stars» Dozentenkonzert (im Rahmen von TMM the muri master-classes, Meisterkurs Oboe & Fagott von 6. bis 11. April 2015). Werke für diverse Oboen- und Fagottformationen. Oboe: Albrecht Mayer, Emanuel Abbühl und Jean-Louis Capezzali; Fagott: Matthias Rácz, Carlo Colombo und Stefano Canuti
- 09. Mai 2015 Muttertagskonzert. Luzerner Sinfonieorchester mit Khatia Buniatishvili (Klavier)
- 20. Juni 2015 Elbtonal Percussion, Faszination Schlagwerk. Jan-Frederick Behrend, Andrej Kauffmann, Stephan Krause, Wolfgang Rummel
- 27. Juni 2015 «Opernzauber» Sommerserenade mit dem Blasorchester Musik Muri und Maria Gessler (Sopran)
- 11. September 2015 Los Romeros – das weltberühmte Gitarrenquartett (4. Murikultur Tage)
- 07. November 2015 Kammerorchester der Zürcher Hochschule der Künste, Johanna Ruppert und Rustem Monasypov (Violinen), Werner Ehrhardt (Leitung)
- 28. November 2015 Die Winterreise von Franz Schubert à la anno 1862 (mit Klavier-zwischenspielen). Michael Gees (Klavier), Julian Prégardien (Tenor)

Für Familien mit Kindern wurde angeboten:

- 07. März 2015 Kinderoper, argovia philharmonic, «Zirkus Bajazzo: Der Bär ist los!»

Die Konzerte waren unterschiedlich gut besucht; alle fanden jedoch grossen Anklang. Auch die folgenden Extrakonzerte wurden sowohl beim Publikum als auch in der Presse gut aufgenommen:

- 1. April 2015 Abschlusskonzert Meisterkurs Dirigieren mit Douglas Bostock, Kooperation mit dem argovia philharmonic und dem Künstlerhaus Boswil
- 11. Oktober 2015 Duo Zappa.Mainolfi, CD Taufe «A Russian Album»

Wie bereits in den früheren Jahren wurden auch 2015 vor den meisten Konzerten Einführungen angeboten. Die Resonanz beim Publikum war ausgezeichnet. Die 2012 gegründete Reihe «Young Artists» gibt hochbegabten jungen Solisten die Chance, eine Konzertmatinee im Refektorium zu gestalten. 2015 wurde die erst 15-jährige Schweizer Geigenhoffnung Elea Nick eingeladen und begeisterte mit virtuosem und farbenreichem Spiel.

- 6. Dezember 2015 Young Artists, Elea Nick (Violine) und Minako Matsuura (Klavier) Werke von Pablo de Sarasate, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Maurice Ravel (im Refektorium)

Unter dem Patronat der Stiftung Murikultur fand vom 4. bis 11. Juli 2015 wieder ein Sommermusikurs unter der Leitung von Peter und Maria-Grazia Hitz-Sorrentino statt. Als Lehrkräfte konnten wie in den vergangenen Jahren Ina Dimitrova, Mattia Zappa, Nadja Straubhaar und Jonathan Gaus gewonnen werden. Der gut besuchte Musikurs richtet sich in erster Linie an Kinder und Jugendliche.

*Anzahl geförderter Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene:*

– Sommermusikurs: 35 (Teilnehmende)

– Kinderkonzert: 120 (Zuhörende)

– Young Artists (7.11.2015 und 6.12.2015): 39 (Mitwirkende)

Bemerkung: Kinder und Studierende zahlen zu den Konzerten im Festsaal einen ermässigten Eintritt von CHF 5.–. Dies wird jeweils von etwa fünf bis zehn Personen genutzt.

*Besucherszahl Musik im Festsaal 2015: 1'942  
Gesamtzahl mitwirkende Musiker/innen: 305*

#### **4.2 Musik in der Klosterkirche<sup>4</sup>**

Die Konzeption eines musikalischen Jahresprogramms für die Klosterkirche Muri bedeutet für mich als Kirchenmusiker einer überdurchschnittlich musikaffinen Pfarrei und künstlerischer Leiter einer ambitionierten Konzertreihe eine Herausforderung, der ich mich immer wieder gerne stelle. Es freut mich, dass ich in der Rückschau auf die Saison 2015 von über 3'800 Gottesdienst- und Konzertbesuchern berichten kann. Diese hohe Zahl macht deutlich, dass sowohl unser Grundkonzept wie auch die Qualität unseres Angebots so attraktiv sind, dass Menschen aus der ganzen Schweiz und darüber hinaus zur Musik in der Klosterkirche nach Muri kommen.

Im Verlauf der Saison 2015 waren sechzehn Organistinnen und Organisten aus der Schweiz, Deutschland, Österreich, Ungarn, Italien, Frankreich, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, den USA und Australien an den fünf Orgeln der Klosterkirche Muri zu hören. Mit Fantasie und Einfühlungsvermögen haben sie spannende Programmideen für das einzigartige Ensemble von historischen Instrumenten entwickelt und umgesetzt, was ihnen unser ebenso kritisches wie begeisterungsfähiges Orgelpublikum mit zahlreichem Besuch und viel Lob gedankt hat.

Auch zur zweiten Auflage des Kirchenklangfests cantars, das sich von März bis Juni 2015 durch die ganze Deutschschweiz bewegte und von allen christlichen Konfessionen getragen wurde, hat die Musik in der Klosterkirche Muri mit einem Tag im Zeichen der Alten Musik einen markanten Beitrag geleistet. Am 30. Mai konnte man bei uns zwölf Stunden Kirchenmusik mit einer Bandbreite von mittelalterlichen Gesängen aus Schweizer Klöstern bis zu Motetten der begabten Komponistin Marianna Martines aus dem Umfeld der Wiener Klassiker erleben. Tatsächlich gab es Alte-Musik-Fans, die jedes einzelne der zwölf Programme bis zum abschliessenden Konzert an der Grossen Orgel verfolgt haben.

Besonders beliebt ist bei unserer Zuhörerschaft die Musik im Hochchor: Man empfindet es als Privileg, sich im Chorgestühl zu versammeln – an dem Ort, den die Benediktiner über die Jahrhunderte mit dem Gesang des Stundengebets spirituell und musikalisch geprägt haben – und schätzt die klare Akustik sowie die Nähe zu den ausführenden Künstlerinnen und Künstlern. In der Saison 2015 hat hier Margit Übellacker mit dem Ensemble La Gioia Armonica das Publikum mit den Klängen ihres Salterios fasziniert. Ebenso werden die Sopranistin Miriam Feuersinger und das Capricornus Consort Basel mit ihrer ausdrucksstarken Interpretation dreier Kantaten von Christoph Graupner in Erinnerung bleiben.

Das Angebot, im Projektchor Muri aktiv an der Musik in der Klosterkirche Muri mitzuwirken, wurde im vergangenen Jahr so gut angenommen wie nie zuvor. Mehr als 60 Sängerinnen und Sänger führten in der feierlichen Pfingstliturgie vor einer übervollen Klosterkirche Wolfgang Amadeus Mozarts «Krönungsmesse» auf. In kleiner Besetzung liess die Frauenschola der Klosterkirche Muri am Fest des Hl. Leontius mit Johann Michael Haydns «Missa sub titulo Sancti Leopoldi» aufhören. Dank der guten Zusammenarbeit mit Pfarrer Georges Schwickerath wurden diese Festgottesdienste zu überzeugenden liturgisch-musikalischen Gesamtkunstwerken, die unserer Konzertreihe als wesentliche Grundpfeiler ein besonderes Profil verleihen.

<sup>4</sup> Gekürzter Bericht des Ressortleiters Johannes Strobl

Ihren Höhepunkt fand Musik in der Klosterkirche Muri mit der Musik von vier Emporen am Ende der Saison: Fünf mehrstimmige Psalmen und das grosse Magnificat von Johann Rosenmüller entfalteten im Oktogon der Klosterkirche Muri eine ungeheure Wirkung. Die fast zweistündige Aufführung, die auch einen Eindruck von den zeitlichen Dimensionen eines festlichen Vespertagesdienstes im barocken Venedig vermittelte, stellte die Vokalsolisten der Cappella Murensis und das Ensemble Les Cornets Noirs vor besondere Herausforderungen. Vor dem Hintergrund, dass der Komponist einem Grossteil des Publikums unbekannt gewesen sein dürfte, war es für Ausführende und Veranstalter besonders schön, an zwei Tagen hintereinander eine volle Kirche zu erleben.

Zum Schluss soll hier noch das grosse Aufnahmeprojekt Erwähnung finden, das in der ersten Augustwoche 53 professionelle Musikerinnen und Musiker in Muri versammelt hat und dem durch einen gelungenen Tagesschaubeitrag schweizweit Beachtung zuteil wurde. Unter optimalen akustischen und räumlichen Bedingungen haben die Cappella Murensis und das Ensemble Les Cornets Noirs Georg Muffats fünfstimmige «Missa in labore requies» sowie Kirchensonaten von Antonio Bertali, Johann Heinrich Schmelzer und Heinrich Ignaz Franz Biber eingespielt. Eine zweite Aufnahme widmete sich geistlicher Musik Kaiser Leopolds I. als Beitrag zu unserem Themenschwerpunkt Musik der Habsburger. Der Präsentation dieser beiden neuen CDs im Rahmen Musik in der Klosterkirche Muri 2016 sehe ich mit Spannung und Vorfreude entgegen.

*Besucherzahl Musik in der Klosterkirche 2015: 3'849  
Anzahl mitwirkende Musiker: 199*

### **4.3 Musig im Pfligidach<sup>5</sup>**

Das Jahr 2015 stand ganz im Zeichen des Wechsels von «musig-im-ochsen» zu «musig im pfligidach». Am 4. Januar 2015 veranstalteten wir ein Testkonzert mit dem Mathieu Friz Quintett (ehemaliger Schüler von mir und nun Masterstudent an der Hochschule für Jazz Luzern) für die GA-Besitzer, um die Akustik für Hörer und Bewohner der Pfligimuri zu testen. Der Anlass verlief sehr erfolgreich und gab uns sofort die Möglichkeit, die Konzerte ab April 2015 im Pfligidach zu planen. Wir reichten Gesuche für akustische Massnahmen an den Swisslos-Fonds und die Katharina Strebel Stiftung ein. Beide wurden bewilligt.

Die ersten vier Konzerte des offiziellen Programmes – Florian Favre Trio (CH/Freiburg), Insidevening (CH/Tessin), Laurent Méteau's Metabolism (CH/Bern) und Oggy & the Phonics (CH/Lausanne) – fanden im Rahmen des Suisse Diagonales Jazz – «Das Festival des jungen und aktuellen Schweizer Jazz 2015» statt. Es ist gut, Teil dieses Festivals zu sein und zu hören, wo Schweizer Bands im internationalen Vergleich stehen. Shayna Steele (USA) beglückte uns mit einem fantastischen Konzert im Februar 2015. Mittlerweile hat diese grossartige Sängerin bei den Seat Music Sessions gesungen und wird demnächst im Kaufleuten auftreten. Das Miguel Zenon 4tet (USA) war zum dritten Mal in Muri und begeisterte auf der ganzen Linie. Konzerte mit dem genialen Cory Henry (USA) veranstaltete ich auch im «The Chedi Andermatt» und im Hotel Schweizerhof, Zürich. Viel Arbeit, die sich mehrfach gelohnt hat, da dieser Mann unglaubliche musikalische Fähigkeiten besitzt. Mit jungen Jo-Yu Chen (USA) kam eine vielversprechende Pianistin erstmals nach Muri. Die Zeit im Hotel Ochsen wurde mit dem Gilad Hekselman Trio (USA) beendet. Bei diesem Konzert gab es sehr viele Zuhörer, welche – so meine Vermutungen – noch einmal das musig-im-ochsen-Feeling erleben wollten.

### **Neue Ära im Pfligidach**

Petros Klampanis (USA) eröffnete mit seinem Konzert die neue Ära musig im pfligidach. Gilad Hekselman, der auch in dieser Band spielt, bestätigte mir sofort, dass das Pfligidach akustisch noch besser ist als der Ochsenaal. Auch die Zuhörer zeigten sich über den neuen Ort begeistert.

<sup>5</sup> Bericht des Ressortleiters Stephan Diethelm

Die wochenlange Vorbereitung hatte sich somit mehrfach gelohnt. Mit viel Enthusiasmus machten wir uns an die nächsten Konzerte und die Pflégimuri, allen voran Thomas Wernli, unterstützten uns dabei grandios.

Jo Lawry (USA), die Back-Up Sängerin von Sting, verzauberte im «The Chedi Andermatt» und in Muri gleichermassen. Tom Guarna (USA) und Grégoire Maret (USA) setzten erste Jazz-Zeichen im Pflégidach. Das Bill Laurance Project (UK/USA) mit andern Grammy Gewinnern von Snarky Puppy, Streichern und einem Frenchhorn lockte Zuhörer aus dem In- und Ausland an. Mit Juan Rozoff (F) schlossen wir die Saison 2014/2015 ab. Ohne Bestuhlung wurde dieses Konzert zu einem tollen Tanzabend. Die Saison 2015/2016 begannen wir ein Jahr zuvor mit Band Banda Magda (USA), dieses Mal allerdings als Co-Produktion mit «The Chedi Andermatt». Diese Band hat sich schon in zahlreiche Murianer Herzen gespielt, logierten doch die Musiker bei verschiedenen Familien. Melismetiq (USA) nahmen nach dem Konzert bei uns ihr neues Album im Radio Studio der italienischen Schweiz auf, dabei brauchte der Bassist Rick Rosato unseren Kontrabass. Die Timo Lassy Band (FIN) flog extra für das Konzert von Helsinki in die Schweiz. Das Jim Campilongo Trio (USA) veranstalteten wir als Co-Produktion mit dem Jazzfestival Willisau. Ein Video von diesem Konzert wurde von der Verstärker-Firma FENDER auf deren Seite besonders erwähnt und bekommt dadurch viele Hits. Mit Paris Monster (USA) und Mister Barrington (USA) beehrten uns zwei meiner Lieblingsformationen bereits zum zweiten Male. Gleich danach spielte mein Klavierhero Aaron Parks im Duo mit Adam Baldych & Aaron Parks (PL/USA). Cyrille Aimée (USA/F) war wieder eine Zusammenarbeit mit dem Hotel Schweizerhof, Zürich. Mit dem Trio Feral (USA), Jérôme Sabbagh (USA) und Jeremy Pelt 4tet (USA) kam der improvisierte Jazz in seinen verschiedensten Formen auf die Bühne des Pflégidaches. Bei Jérôme Sabbagh hatten wir einen Fotoshoot für die Weihnachtskarte der Pflégi Muri. Alan Hampton (USA) nach Muri zu holen war ein Wunsch, den ich schon seit mehr Jahren verfolgte. Zusammen mit dem 10. Band-Workshop an der Kantonsschule Wohlen gelang mir dies nun. Ein wunderschöner Abend. Marta Gómez (CO) flog gleich nach unserem Konzert an die Latin-Grammy-Verleihung in Las Vegas, wo sie für zwei Grammys nominiert war. Sie gewann hochverdient einen. Ihr ausverkauftes Konzert war sehr eindrücklich. Gleich nochmals volles Haus hatten wir bei Cory Henry & The Funk Apostles (USA). Das Olivia Trummer Trio (D) mit einer sehr talentierten singenden Pianisten überzeugte. Einer der vielen Höhepunkte dieses Jahres war aber sicher das Konzert des Yaron Herman Duo (USA). Es wurde mit einer hohen Dringlichkeit musiziert und dies löste Begeisterungstürme aus. Unser Jahr schlossen wir mit einem immer wieder gern gesehenen Gast ab: Dem Will Vinson Quartet (USA).

### **Anzahl geförderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene: 597**

Mit einer Deutschklasse der Lehrerin Esther Brüggemann von der Kanti Wohlen leite ich seit sieben Jahren das Konzert-Besprechung-Schreibe-Projekt. Seit letztem Jahr macht die AZ Freiamt mit, bereits seit zwei Jahren ist der Wohler Anzeiger bei diesem Projekt mit dabei und dieses Jahr ist auch wieder der Freiamter eingestiegen. Über jedes Konzert schreibt ein Schüler/In einen Konzertbericht, welcher durch den jeweiligen Chefredaktor benotet wird.

**<http://www.murikultur.ch/content-n230-sD.html>**

Marta Gómez machte einen Spanisch-Workshop an der NKSA – **12 Schülerinnen.**

Mister Barrington machte einen Song-Workshop an der AKSA – **80 Studenten.**

Cory Henry machte eine Masterklasse and ZHdK – **130 Studierende.**

Josh Dion von Paris Monster machte mit mir eine Woche Teamcoaching an der KSW, AKSA und NKSA und sprach und spielte an der Forschungsbühne der AKSA – **90 Schüler.**

Alan Hampton (USA) machte den 10. Band-Workshop an der Kanti Wohlen. **200 Schüler.**

Jeweils drei Klassen kamen während den Kulturwochen der KSW und der AKSA an die Konzerte von Adam Baldych & Aaron Parks und Petros Klampanis: **60 Schüler.**

## Angaben zur Organisation

Die Konzerte werden durch die Projektgruppe «musig im pflegidach» ehrenamtlich organisiert und durchgeführt. Sie setzt sich wie folgt zusammen: Stephan Diethelm (seit März 2006 in Geschäftsleitung von Murikultur: Programmation, Organisator, Bandbetreuer, Bühnenauf- und abbau, Finanzen, Koch, Fahrer), André Heller (Grafik), Myriam, Rahel und Laura Diethelm (Bandbetreuung und Bar), Simon Huber und Guillaume Friz (Sound), Daniela Ketterer (Ticket), Silvan Plattner, Mathieu Friz, David Krähenbühl, Balz Käppeli (Bühnenauf- und abbau), Simon Käch (Suisa), Team der Pflegi Muri.

In diesem Jahr wurden 30 Konzerte mit 4 nationalen und 28 internationalen Acts organisiert (zwei Doppelkonzerte anlässlich des SDJ). 126 Musiker standen im Einsatz. Der YoutubeKanal mit Konzertmitschnitten zählt 1'947'045 Aufrufe. <http://www.youtube.com/swisspercussiongroup>

Der Zuhörerdurchschnitt liegt bei 98 Besuchern pro Konzert.

(95 im Jahr 13/14), (93 im Jahr 12/13), (90 im Jahr 11/12), (80,5 im Jahr 10/11), (80 im Jahr 09/10), (69 im Jahr 08/09), (54 im Jahr 07/08), (42 im Jahre 06/07).

*Besucherszahl Musig im Pfligidach 2015: 2'966*

## 5. Museen und Ausstellungen

### 5.1 Museum Caspar Wolf <sup>6</sup>

Leitung: Die Leitung des Museums Caspar Wolf Muri obliegt Martin und Michaela Allemann-Koch.

Arbeitsgruppe neues Museum Caspar Wolf: Das Gesamtprojekt gliedert sich in die Teile *Inszenierung* (Einrichtung) und *Bereitstellung Museumsräume*. Die Leitung des Gesamtprojekts liegt bei den Kuratoren, unterstützt durch Heinz Kressebuch und Josef Galliker. Es bestehen fachliche Begleitgruppen aus Museums- und Baufachleuten. Die Arbeitsgruppe «Museumsbetrieb» kam nicht zum Einsatz.

<b>Ausstellen</b>	Die Bilder wurden im Berichtsjahr nicht ausgestellt
<b>Sammeln</b>	Die Fondation Emmy Ineichen Muri schenkte dem Museum ihre drei bisherigen Leihgaben. Wir danken der Gönnerin unseres Museums für diese grosszügige Geste herzlich. Im Herbst konnte in Ulm/D das Ölgemälde «Brücke über die Aare bei Guttannen», nach Raeber die Erstfassung von zwei bekannten gleichen Motiven, erworben werden.
<b>Bewahren</b>	Restaurator Michael Kaufmann wurde mit der Restaurierung des Ölgemäldes «Brücke über die Aare bei Guttannen» beauftragt. Sie wird 2016 ausgeführt. Das Bild «Der Engstlensee mit Jochpass», hat anlässlich des Rücktransports von der Basler Ausstellung Schaden erlitten. Mitte Januar 2016 wird es im Atelier Kaufmann restauriert. Papierrestaurierungen wurden keine vorgenommen.
<b>Dokumentieren</b>	Das Inventar verzeichnet aktuell: dreissig Staffeleibilder, Zeichnungen und Skizzen, 129 Grafiken, zehn Gegenstände (Bücher, Ofenkacheln) sowie acht Werke aus dem Umfeld Caspar Wolfs (u.a. Hugo Suter).
<b>Forschen</b>	Zurzeit sind keine Forschungsprojekte aktuell. – Der junge Kunsthistoriker Gilles Monney schrieb im Rahmen seines Masters an der Universität Sorbonne in Paris zwei Masterarbeiten über Caspar Wolf, die 2015 veröffentlicht wurden.

<sup>6</sup> Auszug aus dem Bericht der Ressortleitenden Martin und Michaela Allemann-Koch



## **Ausstellungen mit Werken und Veranstaltungen zu Caspar Wolf**

- Ausstellung Kunstmuseum Basel bis 1. Februar 2015:  
«Caspar Wolf und die ästhetische Eroberung der Natur»
- Kunstausflug am 11. Januar 2015: Das Museum Caspar Wolf führte 43 Freunde aus der ganzen Schweiz, aus Deutschland und Frankreich durch die Ausstellung in Basel.
- Vortrag von Prof. Dr. Heinz J. Zumbühl in Basel am 21. Januar 2015:  
«Caspar Wolf und die Alpengletscher im 18. Jahrhundert. Kunst und Wissenschaft»
- «Japan «Visual Deception II»: Ausstellung vom 9. August 2015 bis 22. März 2016 mit unserer «Gebirgslandschaft» von Hugo Suter (über 443'000 Besucher).
- Galerie Knoell Basel: Ausstellung vom 4. März bis 11. April 2015 mit Per Kerkeby und Caspar Wolf
- Aachen, Suermondt-Ludwig-Museum: Ausstellung «Caspar Wolf, Grenzlandreise» vom 12. April bis 6. September 2015, bei der die sogenannte Düsseldorfer Studienmappe erstmals öffentlich präsentiert wurde.
- Murikulturtag 2015: Vortrag von Prof. Dr. Heinz J. Zumbühl, und Dr. Samuel Nussbaumer «2015: Mehr als die Hälfte des Volumens der von Caspar Wolf gemalten Gletscher ist weggeschmolzen!» (60 Besucher)
- Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt 2015 mit einem Artikel von Gilles Monney über die Erfahrungen als Fotograf auf den Spuren Caspar Wolfs sowie einer Wolf-Biographie von Martin Allemann. Generalversammlung am 29. Oktober 2015 mit einem Vortrag von Gilles Monney (46 Besucher).
- Ausstellung «Glanzlichter vom 29. Oktober 2015 bis 27. Februar 2016: Meisterwerke aus der Grafischen Sammlung und aus dem Fotoarchiv der Zentralbibliothek Zürich» mit Stichen nach Caspar Wolf sowie einem Katalog.
- Fondation Pierre Arnould, Lens/VS: Ausstellung «Romantisme, Mélancolie des pierres» mit Werken von Caspar Wolf und einem Katalog. 19. Dezember 2015 bis 17. April 2016.
- Wanderweg Steingarten Murgtal (Walensee): Ansichtskarte Nr. 134 mit «Caspar Wolfs Felsen», einer Aktion des Schweizer Konzeptkünstlers HR Fricker. Das Museum ist Sponsor der Karte.

**Eintritte:** Das Museum war geschlossen und hat keine Eintritte zu verzeichnen.

**Finanzen:** Das Betriebs-Budget konnte eingehalten werden.

**Netzwerk:** Auch in diesem Jahr wurde die intensive Beziehung mit den Basler Ausstellungsveranstaltern gepflegt. Sie unterstützen uns in fachlichen Belangen.

**Mitgliedschaften:** Das Museum Caspar Wolf ist Mitglied beim Verband Museen Schweiz, beim Verband Aargauer Museen und bei verschiedenen Internet-Projekten zum Thema Alpen.

**Neues Museum Caspar Wolf Muri:** Das Berichtsjahr stand im Zeichen der Fundraising-Vorbereitung und Finanzierungsgesprächen. Die Raumfrage ist zurzeit noch nicht gelöst.

**Caspar Wolf in Presse:** Die Basler Ausstellung löste international ein grosses Presse-Echo aus. Die Artikel sind auf der Homepage des Museums abrufbar. Caspar Wolf war auch Thema im Tagesanzeiger sowie im Freiamter.

**Bibliothek Museum Caspar Wolf:** 2015 sind ein Dutzend Bücher neu eingegangen.

Der ausführliche Jahresbericht kann abgerufen werden unter:  
<http://www.murikultur.ch/museen-und-ausstellungen/museum-caspar-wolf/>

*Besucherzahlen 2015: Das Museum Caspar Wolf war im Jahr 2015 wegen Umbauarbeiten geschlossen und hat keine Eintritte zu verzeichnen. Am Museumstag wurde in der pflegimuri eine Caspar Wolf-Tonbildschau gezeigt, die von 15 Personen besucht wurde. An den 4. Murikultur Tagen 2015 fand ein Vortrag statt, der von 60 Personen besucht wurde.*

## 5.2 Museum Kloster Muri<sup>7</sup>

**Ehrenamtlichkeit:** Es ist mir ein Anliegen, eingangs dieses Berichtes auf die ehrenamtliche Tätigkeit meiner Kommission hinzuweisen. Sie hat sich während des Jahres in unendlich vielen Stunden zur Verfügung gestellt, hat ihre Fachkompetenz in verschiedensten Bereichen einfließen lassen und dadurch für das Museum Kloster Muri unschätzbare Dienste geleistet.

**Personelles:** Seit 1. April 2015 wurden Rebekka Felder und Heimito Nollé als Aufsichtspersonen eingesetzt. Martina Reif hat ihre Tätigkeit (Aushilfe Empfang) am 1. August 2015 aufgenommen. Petra Murer hat im Oktober 2015 ihren Mutterschaftsurlaub angetreten und Judith Stadler Rüttimann wurde am 1. Dezember 2015 neu für den Empfang eingestellt. **Museumskommission:** Die Kommission, bestehend aus Barbara Reif (Präsidentin), Karin Angst und Gabriela Koch Fritsche wurde im Jahr 2015 ergänzt durch Susanna Blaser (Führungen, wissenschaftliche Mitarbeit) und Jakob Strebel (Kommunikation). Die Kommission hat gemeinsam an sechs Sitzungen getagt. Individuell wurden sehr viele Geschäfte separat behandelt und vorbereitet.

### **Aktivitäten**

#### Führungen:

- Führungen wurden von Anton Schmid, Susanna Blaser, Gabriela Koch Fritsche und Barbara Reif durchgeführt.
- Anlässlich 75 Führungen wurde 1'065 Personen das Museum gezeigt.
- An 8 Sonntagen wurden 11 öffentliche Führungen durchgeführt.
- kombinierte Führungen: Basisführungen in Zusammenarbeit mit dem Gremium für Klosterführungen werden neu angeboten.

#### Führungen mit Zusatzangebot:

- Führungen mit Buffet: Im Frühling und Herbst/Winter wurden Führungen mit Kuchenbuffet angeboten. An vier Anlässen nahmen 66 Personen teil. Es konnte ein geringer Gewinn von CHF 249.70 erwirtschaftet werden. Das kulinarische Angebot stammt von Ludmila Laube.
- Führungen mit standardisiertem kulinarischen Angebot wurden ebenfalls neu angeboten und konnten dreimal durchgeführt werden.

#### Museumspädagogik:

- Mit Gabriela Koch, Anton Schmid, Susanna Blaser und Barbara Reif sind vier ausgebildete Lehrpersonen für die Kinder im Einsatz.
- Pädagogische Angebote
  - „Kultur macht Schule“: 5 Führungen mit ca. 100 Kindern
  - „Eingeladen“: Das Angebot für Jugendliche wurde nicht beansprucht
  - Unterlagen: Ein erster Teil (Prolog und Äbtekeller) ist abgeschlossen und online gestellt

<sup>7</sup> Auszug aus dem Bericht der Ressortleiterin Barbara Reif

### Sonderveranstaltungen:

- **Museumstag St. Michaelsbruderschaft**  
In Zusammenarbeit mit der Bruderschaft gestalteten wir eine Ausstellung über die Geschichte der St. Michaels-Bruderschaft. An zwei Führungen nahmen rund 60 Personen teil. Erfreulich war, dass dabei die Qualität der Skulptur des Heiligen Michaels aus der Kapelle von Muri-Wili wiedererkannt wurde. Es keimte die Idee, die Statue zum Jubiläumsjahr der Bruderschaft 2018 zu restaurieren und in der Kirche St. Goar aufzustellen. Für die Ausstellung schaffte das Museum Kartonzylindern an, die wiederverwendet werden können.
- **Sursee**  
Ein kleiner, sehr interessierter Kreis von Teilnehmenden reiste an den 4. Murikultur Tagen auf den Spuren der Murianer Mönche nach Sursee. Sowohl im Murihof wie im Kirchenschatz sind die Murianer Einflüsse präsent.
- **Gedenken 1415**  
Vorträge: Das Museum organisierte zwei Veranstaltungen. Die stellvertretende Leiterin des Staatsarchivs Aarau, Dr. Jeannette Rauschert, referierte am 22. Mai 2015 über den Schutzbrief von 1431. Dr. Bruno Meier stellte am 12. Juni 2015 anhand des Reimgedichts aus der Chronik des Aegidius Tschudi die Frage: 1415 als Eroberung oder Befreiung?  
Führungen: Das Museum hat im Zusammenhang mit 1415 eine kombinierte Führung mit 10 Personen durchgeführt.

### **Kulturkafi**

- Im Gartenkafi konnten ab April 2015 die ersten Gäste bewirtet werden.

### **Museumsshop**

- Vermarktung Winterlin: Von den Winterlin Büchern sind 564 verkauft, 436 noch am Lager und 12 im Museumsshop.
- Schoggisiegel: Neu im Sortiment bieten wir Schoggisiegel an. Die Siegel werden von der Bäckerei Krähenbühl, Muri, hergestellt.
- Küchentuch mit Engel: Ebenfalls neu im Sortiment ist ein Leinenküchentuch mit der Stickerei eines Engels aus der Bibliothek Murensia.
- Produkte Ludmila Laube: Nebst den Habsburgerherzen stellte Ludmila Laube für den Shop Lebkuchen her. Diese mussten wegen technischen Schwierigkeiten vorübergehend zurückgezogen werden.

### **Neuzugänge Museum Kloster Muri**

- Golddukat von Dr. Franz Käppeli
- Leontiusbüchlein  
Rosmarie Bugelnig schenkte dem Museum eine Ausgabe des Blumenkränzlein des Hl. Leontius aus dem Jahre 1735. Herr Schärer von Muri schenkte dem Museum ein altes Andachtsbuch des Hl. Leontius aus dem Jahre 1808. Beide Bücher befinden sich in der Vitrine 4 des Äbtekellers.
- Für CHF 400.– konnte ein altes Spitzenbild des Hl. Leontius angekauft werden.

### **Werbung**

- Einsätze im Auftrag 2015: SBB; AZ am Sonntag; 100 Ausflusstipps
- Berichterstattung: AZ; Freiämter; reformiert; Surprise
- Präsenz auf digitalen Medien: Webseite, Facebook
- Museumskurs ICOM: ICOM Schweiz plant, zukünftig einen Kurstag für die «Museumspraxis» im Museum Kloster Muri durch zu führen.

### **Kostenlose Arbeit Dritter:**

- **Schoggisiegel:** Das Siegel wurde uns freundlicherweise von der Firma Riner in Rapperswil gratis hergestellt.
- **Bildmaterial:** Dank Beziehungen zur Kommission konnte ein professioneller Fotograf gefunden werden, der kostenlos Bilder für das Museum anfertigt.
- Der Maler Urs Notter färbte die Kartonzylinder für den Museumstag unentgeltlich ein.

*Besucherzahlen 2015: 3'476, davon 2'411 Einzeleintritte und 1'065 Gruppeneintritte im Rahmen von 75 Museumsführungen. Am Museumstag, an den Murikultur Tagen und den Tagen des Denkmals insgesamt 114 Besucher.*

### **5.3 Singisenforum**

Der bisherige Ausstellungsraum «Singisenforum» dient seit April 2014 als Besucherzentrum für das neue Museum Kloster Muri. Murikultur ist wichtig, dass es auch in Zukunft eine Plattform für zeitgenössische Kunst in Muri gibt. Die Abklärungen, wo und wie dieses Anliegen am besten realisiert werden kann, sind nach wie vor am Laufen.

## **6. Literatur und Theater**

---

### **6.1 Bibliothek Muri<sup>8</sup>**

**Bibliotheksleitung:** Die Suche nach einer Nachfolge für die im Herbst 2014 ausgetretene Leiterin Karin Brändli gestaltet sich recht schwierig. Erst nach einer dreimonatigen Übergangslösung konnte das Zepter an eine erfahrene Bibliotheksleiterin übergeben werden. Conny Sander-Reinhardt aus Niederwil führt seit Anfang März 2015 die Bibliothek Muri mit viel Gespür und mit einer tollen Zusammenarbeit mit dem Team Verena Ashapa, Rosmarie Käch, Trudi Brunner, Helene Meier und Conny Hilfiker.

**Ausleihbetrieb:** Trotz Führungswechsel und finanziellen Engpässen hat die Bibliothek Muri ein riesiges Pensum bewältigt:

- 18'900 ausleihbare Medien, davon 2'332 Neuanschaffungen
- 72'600 Ausleihungen, das heisst rund fünf Prozent weniger als im Jahr 2014
- 22'940 Bibliotheksbesucher während rund 1'106 Stunden Öffnungszeit (an 212 Tagen)
- 2'856 Stunden bezahlte Arbeitszeit und ungezählte Stunden Freiwilligenarbeit
- 833 Mitgliedschaften, davon 153 neue (Familien, Erwachsene und Jugendliche), davon 59 Prozent aus Muri

**E-Books:** An der Ausleihe von rund 2'000 E-Medien beteiligten sich rund 50 Mitglieder der Bibliothek Muri.

**Anlässe:** Die von der Bibliothek 2015 angebotenen Anlässe richteten sich wiederum auf den Schwerpunkt der Förderung von Sprach- und Lesekompetenzen aus. Mit finanzieller Unterstützung einer Stiftung konnten dazu neun Mal ein Verslimorgen mit Regine Mayer-Gilgen und fünf Mal eine Märlistunde angeboten werden. Ergänzend dazu fanden statt:

- 3 Klassenführungen, Präsentationen an Elternabenden und am Elternbildungstag
- Beteiligung am Ferienpass mit Besuch auf dem «Stiefelirytertrail»
- 10 Veranstaltungen in albanischer Sprache zum Integrationsprojekt «Schenk mir eine Geschichte – Family Literacy»
- Eine Lesung mit Lukas Hartmann, in Zusammenarbeit mit der VHS Oberes Freiamt

---

<sup>8</sup> Auszug aus dem Bericht des Ressortleiters Peter Jäggi

**Dank:** Den Dank für die finanzielle Unterstützung richten wir an die Josef-Müller-Stiftung Muri, die Katharina Strebel Stiftung, die Einwohnergemeinde Muri (Raumaufwand und Beitrag), die katholische und die reformierten Kirchgemeinden Muri sowie die drei Nachbargemeinden Buttwil, Geltwil und Boswil.

**Statistik:** Die Gesamtzahl der Anlässe der Bibliothek im Jahre 2015 betrug 28 mit insgesamt 440 Besuchern. Dadurch wurden rund 220 Kinder speziell gefördert (Märli, Versli, Family Literacy).

*Besucherzahlen Bibliothek 2015: 22'940 Besucher / Anzahl Besucher Veranstaltungen: 440*

## 6.2 Sammlung Murensia<sup>9</sup>

Das Jahr 2015 war für die Sammlung Murensia – wie schon im Jahr davor – ein erfreuliches Jahr, das sich mit vertretbarem Einsatz gestalten liess.

**Ehrenamtlich Mitarbeitende:** Noch immer steht Bruno Marti, Abtwil, auf Abruf ehrenamtlich zur Verfügung. Auch Prior Beda (Sarnen) leistet nach wie vor seinen Beitrag zur Sammlung Murensia: Er übernahm erneut die Übertragung ins internationale System KOHA.

**Entschädigte Mitarbeitende:** Neben den ehrenamtlich Mitarbeitenden erfasste ein Maturand gegen eine bescheidene Entschädigung diverse Bestände.

**Schenkungen / Legate / Events:** Wieder durfte der Sammlungsleiter bei Alois Petschen in Lieli vorsprechen und weitere Schätze seiner Privatsammlung als Geschenk entgegen nehmen. Die Qualität seiner Schenkungen ist ausserordentlich hoch. Frau Brigitte Demmerle (nun Witwe im Alterswohnheim St. Martin) bedachte die Sammlung mit weiteren kleinen Schriften. Dr. Leo Weber: In zwei Tranchen hat Dr. Quirin Weber der Sammlung Murensia Bestände seines Vaters überlassen und den Regalschrank R 09A damit belegt. Von der Bibliothek des Obergerichts wurde der Sammlung durch Vermittlung von Urs Pilgrim das Statistische Jahrbuch geschenkt. Die Sammlung Murensia kauft keine Bücher aus dem Handel, seien es Neuerscheinungen oder antiquarische Stücke. Wir nehmen nur Geschenke, Dauerleihgaben oder Leihgaben für die Forschung entgegen.

Events: Im Frühling 2015 wurden der Donator Alois Petschen und die Angehörigen von Hugo Müller sel. durch den Stiftungsrat Murikultur geehrt.

**Bezirksschulakten: Abgänge ins Staatsarchiv und Ausblick:** 2015 wurden erstmals Dokumente aus der Sammlung ins Staatsarchiv Aargau überführt: Die ältesten Bestände der Bezirksschulakten aus der Zeit zwischen 1843 und 1945 sind nach Aarau verbracht worden und dort jederzeit einsehbar. Ausblick: Weitere Akten der Kreisbezirksschule Muri kommen in die Sammlung Murensia. Sie dokumentieren den Zeitraum ab ca. 1945 bis 1984. Diese Akten werden erfasst und später vermutlich auch ins Staatsarchiv Aargau überführt.

**Zusammenarbeit mit dem Archiv der Kath. Kirchgemeinde Muri / Museum Kloster Muri:** Die Zusammenarbeit mit Dr. J. Kunz (Archivar Kath. Kirchenpflege) ist intensiviert worden, das Verhältnis sehr gut. Das Museum Kloster Muri hat diverse Dokumente und einiges an wertvoller Literatur aus der Sammlung Murensia in den Vitrinen liegen. Eine Liste gibt darüber Auskunft.

**Beanspruchung durch Dritte:** Die Besucherzahlen in der Sammlung Murensia waren auch 2015 bescheiden, es entstand kein unangemessener Aufwand. Diverse schriftliche Anfragen (Mails) über das Jahr verteilt zeigten jedoch, dass die Institution gerne in Anspruch genommen wird.

<sup>9</sup> Auszug aus dem Bericht des Leiters der Sammlung Murensia Peter Hägler

**Finanzielles / Infrastruktur:** Die Auslagen für die Sammlung bleiben tief. Ausserhalb der Nebenkosten (Heizung, Strom, Wasser) fallen die Gebühren/Abonnemente für die Telekomdienstleistungen ins Gewicht, auch Service und Erneuerung der IT-Infrastruktur gehören dazu. Ferner fallen Kosten für das Archivierungsmaterial an.

**Platzverhältnisse:** Die Sammlung ist zu gut 82 Prozent belegt. Der Sammlungsteil Alois Petschen wurde etwas vergrössert, hat damit seine Grenzen erreicht; es werden keine umfangreicheren Bestände mehr erwartet.

**Ausblick auf das Jahr 2016:** Allgemein: Alle wichtigen oder intransparenten Literatur-Bereiche wurden erfasst und sind elektronisch aufgearbeitet. Neu zu erfassen sind die Bibliothekssteile von Leo Weber, die Neuzugänge von Alois Petschen sowie die losen Unterlagen Leo Weber und Habsburger. 2016 wird eine eigentliche Habsburger-Abteilung entstehen (R 04 A).

### 6.3 Cabarena<sup>10</sup>

Unser Cabarena-Start erfolgte mit dem Duo Ehnert vs. Ehnert am 12. Januar 2015. Mit ihrer Beziehungs-Action-Komödie «Küss langsam» sorgten sie für einen romantisch-chaotischen Abend, bei dem Liebe und Comedy beide siegreich vom Platz gingen. Die Abendvorstellung wurde von 245 Personen besucht (ausverkauft) und 239 Schüler mit ihren Lehrern kamen ebenfalls in den Genuss von Ehnert vs. Ehnert.

Das Finale der Saison 2014/15 fand am 23. März 2015 mit schön&gut statt. Im Stück «Schön matt» liefern sich die beiden auf der Bühne literarische Duelle und die Zuschauer imprägnieren sie mit einem neuen Sprachbewusstsein. An der Abendvorstellung genossen 249 Personen (ausverkauft) und am Nachmittag sahen 243 Schüler diese wunderbare Vorstellung.

Das Trio Starbugs startete die Saison 2015/16 am 14. September 2015 während der Murikultur Tage. Die lautesteten Pantomimen der Welt begeisterten mit ihrem Programm «CRASH BOOM BANG» Jung und Alt. Am Abend besuchten 251 Personen (ausverkauft) die Vorstellung und 249 Schüler und Lehrer genossen das Trio am Nachmittag.

Am 14. November 2015 erfreuten BP Zoom, ein international gefeiertes Clown-Duo, unser Publikum. Während hundert Minuten präsentierten sie auf höchstem Niveau berührende Ungeschicklichkeit und absurde Aktionen. In den zwei Vorstellungen liessen sich 247 Besucher und 238 Schüler in den Bann ziehen.

*Besucherzahlen Cabarena: 1'961 Besucher  
(992 Besucher Abendvorstellungen, 969 Besucher Schülervorstellungen)*

### 6.4 Gedenken 1415 – Die Eidgenossen kommen<sup>11</sup>

**Ausgangslage und Zielsetzung:** Murikultur wurde mit Vertrag vom 3. Februar 2015 vom Kanton Aargau beauftragt, für das Freiamt einen besonderen Beitrag zum Gedenkjahr 2015 zu leisten. Angedacht waren in erster Linie ein Erlebnisweg, besondere Führungsmodule sowie eine Broschüre zu den Verhältnissen um 1415.

<sup>10</sup> Bericht der Ressortleitenden Ruth und Balz Käppeli-End

<sup>11</sup> Bericht des Ressortleiters Peter Jäggi

Mit den Murianer Angeboten wurden folgende Zielsetzungen bezweckt:

- Bewusstseinsbildung für die Geschichte des Kantons Aargau und seiner Regionen, insbesondere des Freiamts
- Förderung der Verbundenheit mit dem Freiamt und mit dem Kanton Aargau
- Einblick in das Leben in früheren Jahrhunderten mit einem speziellen Fokus auf die Zeit um 1415
- Dabei sollten vor allem geschichtsinteressierte Personen, Familien und Gruppen sowie Schulklassen (Schulreise, Heimattag) angesprochen werden.

**Beteiligte und Organisation:** Das Projekt wurde als Gemeinschaftsprojekt von Stiftung Murikultur, Verein Museum zwischen Pflug und Korn Muri sowie Verein Wysebacher Sagi in enger Zusammenarbeit mit weiteren lokalen Kreisen realisiert. Für die strategische Leitung des Projektes bildeten die drei Partnerorganisationen einen leitenden Ausschuss mit Urs Pilgrim (Stiftung Murikultur), Ueli Ineichen (Sentenhof Muri), Franz Widler (Knonau) und Martin Köchli (Weissenbach). Die Projektleitung lag bei Peter Jäggi, Muri.

### Realisierte Angebote

- Der **Geschichtserlebnisweg** rund um Muri mit besonderem Fokus auf die Ereignisgeschichte um 1415 und die Alltagsgeschichte in früheren Jahrhunderten stand im Zentrum aller Angebote. Auf dem ca. 12 km langen Weg informierten 50 Schautafeln über Themen.
- Bei **Führungen durch Kloster, Kreuzgang und Museum Kloster Muri** wurde auf die Präsenz der verschiedenen Zeugen der habsburgischen und eidgenössischen Landesherren hingewiesen.
- **Führungen durch das Museum zwischen Pflug und Korn** (Landwirtschaftsgeschichte) zeigten insbesondere alte und neue Getreidearten, die Entwicklung des Anbaus von Getreide vom Mittelalter bis heute sowie Geräte aus früheren Jahrhunderten.
- Bei **Führungen auf dem Sentenhof** wurden die Wirtschaftsgeschichte des Klosters, der Sentenhof und seine Geschichte als Aussenhof des Klosters Muri, der Sentenhof als Pachtbetrieb und als Eigentümerbetrieb der Familie Ineichen sowie die bauliche und organisatorische Entwicklungen des Sentenhofs aufgezeigt.
- Besonderes Interesse fanden **die Führungen und Demonstrationen in der Sagi Wyssenbach** (Handwerk im 15. Jahrhundert)
- Die **Freiämter Fahnenburg** im Konventgarten des Klosters Muri mit den Flaggen aller 41 Gemeinden der beiden Bezirke Muri und Bremgarten symbolisierte die Vielfalt aber auch die Verbundenheit der Gemeinden miteinander.
- Die **Broschüre «Geschichte erleben!»** zum Erlebnisweg mit wichtigsten Hintergrundinformationen zur Geschichte und Gegenwart des Freiamts, zu den besonderen Objekten am Erlebnisweg sowie mit administrativen Hinweisen und einer Wanderwegskizze zum Erlebnisweg wurde in einer Auflage von 2'000 Exemplaren erstellt.
- Auf dem **Stiefelirytertrail** verbunden mit einem Wettbewerb konnten die Kinder der Figur des sagenumwobenen Klostersvogts Stiefeliryter begegnen und sich mit seinem umstrittenen Verhalten auseinandersetzen.
- Um den Erlebnisweg auch für Kinder bzw. Familien attraktiv zu machen, wurden einfach **Erlebnis- und Spielmöglichkeiten** eingestreut, unter anderem die Strohburg beim Klosterhof, das «Rad der Zeit» bei der Firstmatte, das Kegelspiel der Mächtigen (Herrschaftspyramide) beim Spitalspielplatz sowie der Barfusspfad im Buechliwald.
- Die Auseinandersetzung mit der Geschichte wurde unterstützt durch **Informationsanlässe** sowie durch **Vorträge zu spezifischen Themen** (Schirmbrief von 1431, Alltag und Leben im 15. Jahrhundert, Ereignisgeschichte um 1415 aus der Sicht des Chronisten Aegidius Tschudi).

- Am 8. Juli 2015 fand die **Eröffnung der Fahnenburg** unter Mitwirkung von Vertretungen der Aargauer Regierung, des Gemeinderates Muri sowie der Freiämter Gemeinden statt. Der Festakt im Festsaal des Klosters Muri wurde umrahmt mit mittelalterlicher Musik, gespielt von Shellmerÿ, sowie der Inszenierung von MuriTheater «Ich suche einen Stoff...» zum Thema 'Freiheit – Gessler und Wilhelm Tell'.

**Geschichts Erlebnistage:** Zu besonderen Ereignissen wurden die drei Geschichtserlebnistage mit geführten Wanderungen auf dem Erlebnisweg, Führungen im Bereich Kloster, auf dem Sentenhof, im Weiler Weissenbach, in der Sagi Wyssenbach sowie im Museum zwischen Pflug und Korn. Erlebnistage mit mittelalterlicher Musik sowie Wegzehrung wie im Mittelalter.

**Kosten und Finanzierung:** Die Realisierung der Murianer Angebote zum kantonalen Gedenken wurde ermöglicht durch die finanzielle Beteiligung der folgenden Institutionen: Swisslos Fonds des Kantons Aargau, sechs lokale Stiftungen, medica Medizinische Laboratorien Dr. Franz Käppeli Zürich, die Einwohnergemeinden der Bezirke Bremgarten und Muri sowie diversen Sponsoren von Schautafeln.

**Zielerreichung:** Das Projekt fand bei Behörden, Kulturverantwortlichen und bei an Kultur und Geschichte interessierten Personen höchste Anerkennung und brachte den Verantwortlichen viel Lob ein. Die zahlenmässige Beteiligung war bei allen Orientierungen und Fachreferaten überraschend gut, bei den anderen Angeboten zufriedenstellend. Schätzungen gehen davon aus, dass der Geschichtserlebnisweg oder Teile davon von rund 1'000 Personen begangen wurde.

Die Broschüre «Geschichte erleben!» wurde bisher rund 1'000 Mal abgegeben.

*Besucherkzahlen Gedenken 1415: 2'001 Besucher  
(1'001 gezählte Besucher an den 14 Veranstaltungen und geschätzte 1'000 Besucher auf dem  
Geschichtserlebnisweg)*

## **6.5 MuriTheater – «Ich suche einen Stoff ...»<sup>12</sup>**

Peter Hochuli, zu dieser Zeit noch Vizepräsident von Murikultur, übernahm die Regie. Neunzehn Spielerinnen und Spieler probten unter seiner Leitung mit viel Engagement und Leidenschaft die Szenenfolge. Mit dem Eintritt Gesslers begann die Szene im Klosterhof. Diese wurde dann als Einleitung zur Eröffnung des Gedenkjahres 1415 im Festsaal weitergespielt. Die Anwesenden erlebten Friedrich Schiller, der auf der Suche nach einem historischen Stoff für ein Theaterstück bei den Freiämtern fündig wurde und mit einer Handvoll Leute gleich eine Szene einstudierte. Man erfuhr, dass der Bösewicht Gessler eigentlich ein guter Landvogt gewesen sein muss. Schiller hat diese Figur aber dazu gebraucht, den Gegensatz zwischen Gut und Böse zu zeigen und den Freiheitswillen der Eidgenossen zu veranschaulichen.

Entstanden ist eine kurze Inszenierung, die sowohl den Beteiligten als auch den Gästen der Eröffnungsfeier viel Spass machte. Sie wurde dadurch lebendig und packend.

MuriTheater hat damit im Jahr nach der grossen Osterspiel-Inszenierung eine kleine Aufführung realisiert. Auch bei dieser spielen vor allem Freude an der Sache und Begeisterung für das Theater eine zentrale Rolle. Der spontane Applaus, die vielen Lacher und die begeisterten Reaktionen im Nachgang sind der beste Beweis, dass auch kleine Produktionen ihren Wert haben.

Der Projektorganisation gilt ein herzliches Dankeschön für diese einmalige Gelegenheit, MuriTheater einmal anders in der Öffentlichkeit einzubringen. Die kleine Produktion wurde auch als Film festgehalten und war damit für alle Besucherinnen und Besucher der Ausstellungen im Singisenflügel zu sehen.

<sup>12</sup> Bericht des ehemaligen Vizepräsidenten des Stiftungsrats Peter Hochuli



## 7. Geschäftsstelle

---

### 7.1 Muri Info

Nachdem mit der Eröffnung des neuen Museum Kloster Muri im April 2014 der Betrieb von Muri Info in das Besucherzentrum im Singisenflügel integriert wurde, konnte im Berichtsjahr die Integration konsolidiert und gefestigt werden. Neben dem Betrieb des Museums Kloster Muri, dem Kulturkafi und dem Museumsshop dient Muri Info nach wie vor als Informations- und Koordinationsstelle für Kultur und Tourismus. Muri Info war auch im 2015 an den Wochenenden geöffnet und konnte damit einen zusätzlichen Dienstleistungsnutzen für die Besucher schaffen.

Muri Info vermittelte im Berichtsjahr 237 Klosterführungen. Insgesamt 4'760 Personen nahmen an den Führungen teil. Zwei Mitglieder des Stiftungsrats<sup>13</sup> und zwei Mitglieder der Geschäftsleitung<sup>14</sup> von Murikultur engagierten sich 2015 regelmässig als Klosterführer.

Muri Info führte die Klosteragenda, den Murianer Veranstaltungskalender und unterstützte verschiedene Kulturveranstalter im administrativen Bereich. Für die Trägerschaft und für externe Anbieter organisierte Muri Info zahlreiche Vorverkäufe. Zudem besorgte das Muri Info Team Sekretariatsarbeiten für Murikultur. Mit Aargau Tourismus und Erlebnis Freiamt bestanden regelmässige Kontakte. Muri Info leistete Hilfe bei der Vorbereitung des internationalen Museumstags und der europäischen Tage des Denkmals. Das Team von Muri Info gab Auskunft am Neuzuzügerabend, betreute das Angebot «Bed & Breakfast» und führte das Sekretariat von «Erlebnis Freiamt». Die Anzahl Kundenkontakte bei Muri Info belaufen sich im neuen Besucherzentrum auf geschätzte 12'000 Kontakte pro Jahr.

Die Muri Info Leiterin Susi Losenegger arbeitet in einem 60%-Pensum, Margrit Konrad in einem 40%-Pensum.

### 7.2 Finanzen

Die Rechnung 2015 der Stiftung Murikultur wird mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Der erzielte Gewinn von CHF 22'368.20 wird zur Äufnung des Stiftungskapitals verwendet.

Die konsolidierte Erfolgsrechnung von 2015 weist einen Gesamtertrag von CHF 1'990'134.50 aus. Der Eigenertag beläuft sich auf CHF 417'549.30, der Projektaufwand auf CHF 1'304'275.90 und der Betriebsaufwand auf CHF 685'858.60.

Zu beachten gilt, dass alle ehrenamtlich erbrachten Eigenleistungen der rund 100 Mitwirkenden in Stiftungsrat, Geschäftsleitung, Kommissionen und Arbeitsgruppen nicht in der Buchhaltung erscheinen.

Die Buchführung wurde von HWT Treuhand AG ausgeführt. Bilanz und Erfolgsrechnung wurden vom Revisor eingehend geprüft und als einwandfrei beurteilt.

### 7.3 Kommunikation und Medien

Die Adressdatei von Murikultur umfasst 4'513 Adressen: Gönner, Firmengönner und die Interessenkreise der verschiedenen Ressorts. Die Postversände wurden aus umwelttechnischen Überlegungen im 2015 massiv reduziert und deshalb erfolgten im 2015 nur 5 Aussendungen per Post (bisher rund 15). Für den Versand waren Geschäftsführerin, Assistenz Kommunikation, Muri Info

---

<sup>13</sup> Peter Hochuli und Urs Pilgrim

<sup>14</sup> Martin Allemann und Johannes Strobl

und die Versandgruppe besorgt. Die verschiedenen Ressortleitenden und die Geschäftsstelle verschickten insgesamt 60 Newsletters.

Lokale, kantonale und ausserkantonale Medien berichteten 2015 regelmässig über Murikultur. Die öffentliche Wahrnehmung war wiederum intensiv und positiv. Das Medienarchiv von Murikultur dokumentiert 1'093 regionale, 71 kantonale und 171 ausserkantonale Medienberichte im Jahr 2015.

#### **7.4 Vernetzung**

Murikultur ist sowohl regional als auch kantonal sehr gut vernetzt. Es bestehen institutionelle und vertragliche Beziehungen mit verschiedenen Institutionen und Körperschaften. Zudem erleichtert die personelle Verflechtung in verschiedenen kommunalen Gremien die erfolgreiche Zusammenarbeit. Mit dem Aargauer Kunsthaus, dem Museum Aargau, dem Künstlerhaus Boswil und verschiedenen Kulturanbietern von Muri existieren gut eingespielte projektbezogene Synergien – auch im Zusammenhang mit dem Grossprojekt «1415». Kontakte wurden auch mit der Abteilung Kultur des Kantons und mit dem Aargauer Kuratorium gepflegt.

Der Präsident und die Geschäftsführerin von Murikultur wurden von verschiedenen Institutionen eingeladen, über das vielfältige Kulturangebot in Muri zu referieren.

## 8. Murikultur in Zahlen

**Konzerte, Anlässe und Besucher:** Murikultur organisierte im Jahr 2015 insgesamt 54 Konzerte mit total 8'757 gezählten Besuchern. Das neue Museum Kloster Muri verzeichnet 3'476 Eintritte. 2'001 Gäste kamen in den Genuss der Anlässe rund um das Gedenken 1415. 992 Erwachsene und 969 Schulkinder besuchten insgesamt acht Aufführungen von Kleintheaterkunst im Cabarena. Muri Info organisierte 237 Klosterführungen. Die Anzahl Kundenkontakte pro Jahr bei Muri Info belaufen sich auf geschätzte 12'000.

Murikultur realisierte im Jahr 2015 insgesamt 104 Anlässe. Die von Muri Info organisierten 237 Klosterführungen sowie die 66 Museumsführungen wie auch die 18 Anlässe im Rahmen des Bibliotheks-Projektes «Schenk mir eine Geschichte – Family Literacy» sind darin nicht enthalten. Insgesamt wurden 44'645 Besucher gezählt, die in den Genuss von Konzerten, Ausstellungen, Theatervorführungen sowie weiteren Angeboten von Murikultur kamen.

### Übersicht über die Besucherzahlen

	Konzerte / Anlässe	Besucher gezählt	Besucher geschätzt	Besucher total
Musik im Festsaal	10	1'942		1'942
Musik in der Klosterkirche	14	3'849		3'849
Musig im Pfligidach	30	2'966		2'966
Museum Kloster Muri	9 (66) <sup>15</sup>	3'476		3'476
Bibliothek	18 (10) <sup>16</sup>	23'380		23'380
Sammlung Murensia		30		30
Cabarena Abendvorstellungen	4	992		992
Cabarena Schülervorstellungen	4	969		969
Gedenken 1415	14	1'001	1'000	2'001
MuriTheater	1	280		280
Klosterführungen	237	4'760		4'760
<b>Total</b>	<b>104<sup>17</sup></b>	<b>43'645</b>	<b>1'000</b>	<b>44'645<sup>18</sup></b>

### Weitere Kennzahlen

- Murikultur: 119 Mitarbeitende, davon 100<sup>19</sup> Ehrenamtliche. 221 Gönner. Rund 4'513 Personen in den verschiedenen, ressortbezogenen Interessenskreisen
- Bibliothek: 18'900 Medien, 833 Mitglieder (Familien oder Einzelpersonen), 72'600 Ausleihen, 22'940 Bibliotheksbesucher im Jahr 2015
- Medienpräsenz von Murikultur: 1'093 Medienmeldungen in der Lokalpresse, 71 Meldungen in kantonalen Medien, 171 Meldungen in ausserkantonalen Medien
- Internetpräsenz von Murikultur: 43'629 Webseitenbesuche/Jahr mit 119'653 Seitenaufrufen. 60 elektronische Newsletters/Jahr

<sup>15</sup> 66 Museumsführungen

<sup>16</sup> 18 Anlässe im Rahmen des Projektes «Schenk mir eine Geschichte – Family Literacy»

<sup>17</sup> Ohne Museums- und Klosterführungen und die 18 Anlässe des Bibliothek-Projektes «Schenk mir eine Geschichte – Family Literacy»

<sup>18</sup> Die geschätzten 12'000 Kundenkontakte bei Muri Info wurden nicht mitgezählt

<sup>19</sup> Die neunzehn Amateurschauspielenden und die rund 50 Mitwirkenden und Helfer für das Grossprojekt «Gedenken 1415» wurden nicht mitgezählt.

## 9. Personen / Mitwirkende

---

### Stiftungsrat

Dr. Urs Pilgrim  
Peter Hochuli  
Robert Häfner  
Urs Christen  
Bettina Lukoschus Dinter  
Markus Leuthard  
Marlène Nogara-Nussbaumer  
Maria Wüest  
Heinz Nater

Präsident (bis 15. März 2016)  
Vizepräsident (bis 31. Dezember 2015)  
Stiftungsrat (Präsident ab 16. März 2016)  
Stiftungsrat  
Stiftungsrätin  
Stiftungsrat  
Stiftungsrätin (Vizepräsidentin ab 16. März 2016)  
Vertreterin der Kath. Kirchgemeinde  
Vertreter des Gemeinderats

### Geschäftsleitung

Andrea Freund  
Esther Studerus  
Peter Jäggi  
Renato Bizzotto  
Franziska Haug  
Jolanda Covo  
Johannes Strobl  
Doris Seiler  
Stephan Diethelm  
Michaela Allemann-Koch  
Martin Allemann  
Barbara Reif  
Ruth Käppeli-End  
Balz Käppeli  
Jakob Strebel  
Rita Jäggi

Geschäftsführerin (bis 30. Juni 2016)  
Kommunikation/Medien (bis 30. Juni 2016)  
Bibliothek  
Musik im Festsaal  
Musik im Festsaal  
Musik im Festsaal  
Musik in der Klosterkirche  
Musik in der Klosterkirche  
Musig im Pflegidach  
Museum Caspar Wolf  
Museum Caspar Wolf  
Museum Kloster Muri  
Cabarena  
Cabarena  
MuriTheater  
Aktuariat

### Besucherzentrum Museum Kloster Muri

Rosmarie Bugelnig  
Rebekka Felder  
Peter Fischer  
Bénédicte Guenau  
Petra Murer-Jud  
Heimito Nollé  
Martina Reif  
Judith Stadler-Rüttimann

Museumsaufsicht (bis 31. März 2016)  
Museumsaufsicht (seit 1. April 2015)  
Empfang  
Museumsaufsicht  
Empfang (bis 30. April 2016)  
Museumsaufsicht (seit 1. April 2015)  
Empfang (seit 1. August 2015)  
Empfang (seit 1. Dezember 2015)

### Bibliothek

Conny Sander-Reinhardt  
Verena Ashapa  
Trudi Brunner  
Cornelia Hilfiker  
Rosmarie Käch  
Helen Meier

Leitung Bibliothek  
Stv. Leitung Bibliothek  
Bibliothekarin  
Bibliothekarin  
Bibliothekarin  
Bibliothekarin

### Muri Info

Susi Losenegger  
Margrit Konrad

Leitung

**murikultur**  
Marktstrasse 4  
CH-5630 Muri  
056 664 70 11  
sekretariat@murikultur.ch  
www.murikultur.ch

inspiriert



**Buchhaltung**

Pascal Handschin, HWT Treuhand, Muri

**Revisor**

Markus G. Simmen, Simmen Treuhand AG, Neuheim

Murikultur leistete im Jahr 2015 zahlreiche wertvolle Beiträge in den Bereichen Musik, Museen, Literatur und Theater. Allen Personen, welche dieses vielfältige und hochstehende Angebot ermöglicht haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Muri, 31. Mai 2016

*gezeichnet:*  
Robert Häfner  
Präsident Stiftungsrat Murikultur

*gezeichnet:*  
Marlène Nogara  
Vizepräsidentin Stiftungsrat Murikultur